

Bundesrätliche Hilfe für Ligerztunnel

Mit Didier **Burkhalter** wird einer Mitglied der Landesregierung, der sich aktiv für den Ligerztunnel eingesetzt hat.

me. Das Co-Präsidium des Komitees Pro Ligerztunnel umfasst 13 Namen. Der prominenteste ist seit dem 16. September jener des Neo-Bundesrates Didier Burkhalter. Dass bald ein Mitstreiter für die Doppelspur in der Landesre-

gierung sitzen wird, freut das Komitee. Gerade diese Woche hat sich Burkhalter für das Gratulationsschreiben aus dem Seeland bedankt. Für Uli Berger, den Gemeindepräsidenten von Ligerz, ist klar: «Es ist ein grosser Vorteil, das das neue Bundesratsmitglied das Problem kennt und weiss, worum es geht.» Das sei schon viel. Die Kämpfer für den Ligerztunnel sind sich gleichzeitig aber auch bewusst, dass Burkhalter seinen Einfluss in dieser Sache im Gesamtbundesrat nur noch be-

schränkt geltend machen kann. Und klar ist auch, dass Burkhalter sein Mandat im Komitee nach seinem Amtsantritt wird abgeben müssen.

Die heutige Einspurstrecke zwischen Twann und Ligerz ist ein Nadelör und soll im Rahmen der übernächsten Ausbau-Etappe «Bahn 2030» entschärft werden. SBB und Bund klären derzeit ab, ob das Projekt tatsächlich Eingang in dieses Paket findet. Wie gross die Chancen des Ligerztunnels sind, lässt sich heute noch

nicht abschätzen. Die betriebliche Notwendigkeit ist weitgehend unbestritten. Immerhin war der Ligerztunnel einmal bereits Bestandteil eines früheren Investitionspakets. Andererseits ist die Konkurrenz durch Projekte in anderen Regionen gross. Der Bund will die Vorlage samt der dazugehörigen Finanzierung Anfang 2010 präsentieren. Ursprünglich hätte dies bereits in diesem Herbst passieren sollen.
